



## Masterlehrgang „COACHING & ORGANISATIONSENTWICKLUNG“

Masterprüfung im Juni 2011

### Führungsarbeit im politischen Kontext – am Beispiel der SPÖ-Kärnten

Thomas Finsterwalder

thomas.finsterwalder@vida.at

#### **Zusammenfassung:**

Die Anforderungen an politische Führungskräfte sind sehr komplex. Zusätzlich zu ihren Hauptaufgaben, wie strategische und politische Führung, spielt das Thema „Mitarbeiterführung von hauptamtlichen Mitarbeitern“ eine wesentliche Rolle. Die vorliegende Arbeit untersucht die Wahrnehmungen von Führung aus der Sicht der Mitarbeiter – aber auch aus Eigensicht der SPÖ-Führungsspitze am Beispiel der SPÖ-Kärnten.

Ziel war es herauszufinden, wie Führung „innerhalb“, aber auch „zwischen“ den drei politischen Institutionen (Regierungsbüros, Büro des Landtagsklubs, Büro der Landesgeschäftsstelle) wahrgenommen wird. Die empirische Erhebung wurde mittels qualitativer Interviews umgesetzt, welche auch quantitative Elemente enthielten. Es wurden die SPÖ-Führungsspitze (zweiter Landeshauptmannstellvertreter; Landesrätin; Klubobmann; Landesgeschäftsführer) sowie neun Mitarbeiter aus den verschiedenen politischen Institutionen der SPÖ-Kärnten befragt. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung ergaben, dass es auf der Mitarbeiterebene und auf der Führungsebene eine komplett unterschiedliche Wahrnehmung zum Thema „Führung“ gibt.

#### **Abstract:**

The requirements for political leaders are very complex. In addition to their main tasks like strategical and political leading, human resource management of full-time employees plays a decisive role in this present paper. This study deals with the sense of „leading“ considered by both, the employees and the top management, exemplified by the Carinthian Social Democratic Party of Austria. The target was to find out, how leading is experienced within and among the following three political institutions: Government Office, Club of Parliament and regional Managing Office. This empirical elevation is based on qualitative interviews, which also contained quantitative elements.

Nine employees of the various political institutions as well as the top management of the SPÖ (Second Deputy Governor, Regional Councillor and Country Manager) were interviewed. According to their answers, it can be asserted that they have very different perceptions regarding „leading“.